

Abgas-Technik aus Bus und Lkw



ZWAR AUCH AUF AMMONIAK, allerdings in fester Form, setzt das dänische Unternehmen Faurecia. Bluefit heißt die Lösung, die bei Bussen und Lkw schon im Einsatz ist. Sie besteht aus zwei Elementen: Ammoniak-Patronen, die in der Reserveradmulde Platz finden, und einem SCR-Katalysator unter dem Auto. Vorteil des Feststoff-Systems: Es braucht deutlich weniger Platz und wiegt weniger. Denn in zwei Patronen

passt so viel Ammoniak wie in 16 Liter AdBlue. Für 15.000 Kilometer würde das reichen, bei manchen Fahrzeugen ist gar Platz für eine dritte Patrone. Damit wären über 20.000 Kilometer ohne Wechsel möglich.

Doch das System hat auch einen Nachteil: Während es das flüssige AdBlue heute an immer mehr Tankstellen gibt und die Flüssigkeit jeder Autofahrer einfach nachtanken kann, müssen die Ammoniak-Kartuschen in der Werkstatt getauscht werden.

PREIS: Bisher handelt es sich um einen Prototypen für interne Tests, deshalb gibt es auch noch keinen offiziellen Preis. Faurecia spricht allerdings von einem „wettbewerbsfähigen Rahmen“.

ADRESSE: www.faurecia.de/innovationen/asds